



**Jahreshauptversammlung –
Mittwoch, 2. April 2025**

- **MOORPROJEKT GFÄLLACH GEFÄHRDET!**
- **NATURWALD ISARAUEN –
PROJEKTVORSTELLUNG**
- **FLUGHAFEN: KEIN EWIGES BAURECHT
FÜR DIE 3. STARTBAHN!**



AUSSICHTEN



Liebe Freund:innen und Mitglieder unserer Kreisgruppe Erding,

im vergangenen Jahr haben wir leider massive Einschnitte in unserer Naturschutzarbeit hinnehmen müssen. Obwohl überall in der Welt Naturkatastrophen zunehmen, stehen Klima- und Moorschutz plötzlich nur noch an einem der hinteren Plätze des öffentlichen Interesses. Zuschüsse auch für bereits genehmigte Projekte werden nicht mehr ausgezahlt. Als Konsequenz wäre die vorbereitende Arbeit unserer Moorprojektleiterin über 2 Jahre vergeblich gewesen. Dank unserer umsichtigen Haushaltsführung können wir zumindest einen Teil der Kosten für dringend notwendige Entbuschung in diesem Jahr selber übernehmen. Wir kämpfen weiterhin dafür, unsere Biotope für Pflanzen und Tiere zu erhalten und neue dazuzugewinnen. Im vergangenen Jahr haben wir Vorträge veranstaltet zu den Themen Fußverkehr und Mietersolaranlagen und einen Infoabend für Neumitglieder angeboten.

Ein interessanter Ansatz, Mitglieder für aktive Naturschutzarbeit zu gewinnen, sind Mitmachprojekte. Das FLOW-Projekt in Dorfen gehört dazu und auch das gerade gestartete A-DUR Citizen-Science-Projekt „Werde Auwaldforscher“, das die Entwicklung in den renaturierten Isarauen mit Hilfe von engagierten ehrenamtlichen Naturschützern dokumentieren soll. Bei unserer Jahreshauptversammlung werden Sie darüber mehr erfahren.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen, die im Herbst wieder an der Gfällach bei der Biotoppflege mitgeholfen haben, obwohl der Termin witterungsbedingt mehrfach verschoben werden musste. Ohne unseren harten Kern an treuen Helfern vom Alpenkranzl hätten wir schon lange dafür große finanzielle Ausgaben gehabt.

Wir hoffen alle, dass Klima- und Umweltschutz bald wieder den Platz einnehmen werden, der dem Ernst der Lage entspricht. Unterstützen Sie uns in der Zwischenzeit finanziell, wenn es Ihnen möglich ist!

Ihre Gabriele Betzmeir

Titelbild: Der Isar Auwald in der Nähe von Freising bei Hochwasser.



Künstlerischer Biber; Foto: Manfred Drobny

Was ist los im Erdinger Moos?

Knapp zwei Jahre läuft unser Moorprojekt in den Landkreisen Dachau, Freising und Erding nun. Im Landkreis Erding liegt der Projekt-Fokus auf dem Naturschutzgebiet (NSG) Gfällach, welches in unserem Besitz ist. Alle, die das NSG kennen, wissen, seine größte Bedrohung ist die Wasserknappheit. In den letzten beiden Jahren wurde daher besonders das Wasserrechtsverfahren zur Einleitung von 25 l/s in das NSG vorangetrieben. Im letzten Jahr kam dann endlich der lang ersehnte Fortschritt: Alle Beteiligten waren sich einig, die Einleitung wird kommen und es soll so bald wie möglich mit den Baumaßnahmen gestartet werden.

Das Wasser für das NSG Gfällach soll aus dem Viertelbach kommen, dazu ist der Bau einiger technischer Bauwerke notwendig. Wir hoffen, dass mit den Baumaßnahmen bald gestartet werden kann. Da es nun feststeht, dass mehr Wasser in das Gebiet kommen wird, konnte die Maßnahmenplanung für das NSG weiter vertieft werden. Die ersten Schritte sollen sowohl im hochwertigen Nord-Teil, hier

befinden sich noch einige Niedermoorrelikte wie der Duftlauch oder das Schneidried, als auch im Süd-Teil stattfinden. Aufgrund der seit den 60er Jahren stark sinkenden Grundwasserstände breiten sich vermehrt Gehölze aus. Diese sind nicht typisch für ein Niedermoor, können hier nur aufgrund der niedrigen Wasserstände wachsen und verdrängen die noch erhaltenen Niedermoorarten, wie den hellen und



Schneidried



Es wird nicht nur gefällt und geschnitten – neu gesetzte junge Strauchbirken (*Betula humilis*)

IHRE SPENDE HILFT

**Ihre Spende
kann das Projekt retten!**

Spendenkonto

DE38 7005 1995 0760 4059 28

Stichwort: **Gfällach**

Bei Spenden über 300 € bitte
Adresse für Zusendung der
Spendenbescheinigung angeben!



Duftlauch

dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Tagfalter) sowie den Duftlauch, für den wir hier in Bayern eine besondere Verantwortung tragen. Für die Gehölzentfernungen wurde ein Antrag zur Förderung über Landschaftspflegemittel gestellt. Aufgrund einer unerwarteten Haushaltssperre im Dezember können die geplanten Maßnahmen im Wert von ca. 15.000 € nicht gefördert werden. Da wir dringend vorankommen wollen, bevor noch mehr Arten

verschwinden, hat sich die Kreisgruppe entschieden, einen Teil der Gehölzentfernungen selber zu finanzieren. Diese werden voraussichtlich Ende Februar durchgeführt, denn ab März dürfen zum Schutz von Vögeln und Amphibien keine Gehölzmaßnahmen mehr gemacht werden. Da wir nicht wissen, ob, wann und in welchem Umfang es wieder Fördergelder geben wird, bitten wir um Spenden, damit die begonnene Arbeit fortgesetzt werden kann.



*Projektkoordinatorin Violetta Just
bei der Umsiedlungsaktion*

Maßnahmen für den Artenschutz:

Bezüglich des Artenschutzes sind wir im Jahr 2024 weitergekommen. Wir haben über alle drei Projekt-Landkreise ein Libellen-Gutachten in Auftrag gegeben. Einige niedermoor typische Libellen-Arten wie die Vogel-Azurjungfer sind prägende Arten für intakte Niedermoor-Gewässer und eignen sich daher hervorragend als Schlüsselart bei der Maßnahmenplanung. Das Gutachten liegt uns nun vor und wir beginnen mit der Planung von gezielten Maßnahmen. Hierzu sollen vorhandene Lebensräume optimiert und neue Lebensräume, auch als sogenannte „Trittsteine“, geschaffen werden.

Eine Aktion für den Artenschutz war auch die Wiederansiedlung des 1993 durch einen Hagelschlag im Freisinger Moos ausgestorbenen Baldrian-Scheckenfalters. Dieser niedermoor typische Falter kommt noch im Palsweiser-Moos bei Dachau und im Viehlassmoos im Landkreis Erding vor. Im Zuge des Moorprojekts wollen wir die Ausbreitungslücke in Freising schließen, denn passende Lebensräume sind noch vorhanden. Ein Gutachten eines beauftragten Schmetterlingsexperten hat uns bestätigt, dass eine Wiederansiedlung

durch weibliche und männliche Falter aus dem Viehlassmoos erfolgreich sein kann. Nachdem wir im Juni die Ausnahmegenehmigung zur Entnahme von Faltern im Viehlassmoos erhielten, konnten wir starten. Zusammen mit mehreren Experten haben wir 15 Falter (sowohl weiblich als auch männlich) im Viehlassmoos entnommen und in ein eigens dafür konstruiertes „Netz-Zelt“ auf einer BN-Fläche im Freisinger Moos umgesiedelt. Wir hoffen, dass die Weibchen Eier auf den Baldrianpflanzen gelegt haben und sich daraus Raupen entwickeln konnten. Dieses Jahr wird sich zeigen, ob der erste Wiederansiedlungsversuch erfolgreich war.

Violetta Just ■



Baldrian-Scheckenfalter

Terminhinweis

Naturschutzgebiet Gfällach – Mit Muskelkraft für Artenvielfalt und Klimaschutz

Arbeitseinsatz am Samstag, 27. Sept. 2025 – Treffpunkt ab 9.00 Uhr vor Ort
(für Fahrgemeinschaften bitte in der Geschäftsstelle melden)

Mehr Info zu unserem Naturschutzgebiet Gfällach gibt es hier:

 <https://erding.bund-naturschutz.de/bn-retro/gfaellach>



Neu im Team

Liebe MitgliederInnen,

mein Name ist Julie Mathes und seit Mitte Januar leite ich das Citizen-Science-Projekt im Rahmen des REGULUS-Forschungsprojektes A-DUR beim BUND Naturschutz. Unser Ziel: die faszinierende Welt der Auwälder an der Mittleren Isar gemeinsam erforschen!

Hintergrund ist die Ausweisung des Naturwalds „Auwälder an der Mittleren Isar“.

Mir persönlich liegt die Arbeit mit naturinteressierten Menschen besonders am Herzen.

Meine Begeisterung für Natur- und Klimaschutz führte mich zum Studium der Umweltwissenschaften und nachhaltigen Entwicklung und schließlich zur Arbeit in der Umweltbildung und Wissenschaftskommunikation. Der Austausch mit verschiedenen Akteuren und Akteurinnen zu diesen Themen ist für mich essenziell – denn nur gemeinsam können wir wirkungsvollen Natur- und Klimaschutz gestalten.



Jetzt freue ich mich, mit euch die Auwälder an der Isar zu erkunden, Arten zu entdecken und ins Gespräch zu kommen. Lasst uns gemeinsam lernen, beobachten und diese einzigartige Landschaft schützen!

Wenn Ihr Interesse habt, bei diesem spannenden Projekt dabei zu sein, könnt Ihr unserer Instagram-Seite (**bundnaturschutz.freising**) folgen oder schaut regelmäßig auf unserer Homepage vorbei. Bei Fragen oder Anregungen, meldet Euch gerne direkt bei mir – ich freue mich auf den Austausch!

Eure Julie

Tel. 0151 23610973 (Mo und Di 8:30 bis 17:00 Uhr)
julie.mathes@bund-naturschutz.de

 www.freising.bund-naturschutz.de

Instagram:

[@bundnaturschutz.freising](https://www.instagram.com/bundnaturschutz.freising)



Wichtige Webseiten

 www.bund-naturschutz.de

 www.bfn.de

 www.keine-startbahn3.de

 www.dritte-startbahn-stoppen.de

Citizen-Science-Projekt: Werde Auwald-Forscher

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



REGULUS
Regionale Innovationsgruppen für eine
klimawandelnde Welt- und Holzwirtschaft

Die Auwälder an der Mittleren Isar sind in Bewegung – doch wie genau verändern sie sich? Im REGULUS-Projekt A-DUR beim BUND Naturschutz erforschen wir gemeinsam mit WissenschaftlerInnen, wie sich diese einzigartigen Ökosysteme ohne forstliche Nutzung entwickeln.

Warum sind Auwälder so wertvoll?

Auwälder gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Sie sind untrennbar mit dem Fluss verbunden, regulieren den Wasserhaushalt, bieten Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen und spielen eine wichtige Rolle für den Klimaschutz. Doch durch Flussbegradigungen und Nutzungsdruck sind sie in vielen Regionen selten geworden. An der Mittleren Isar haben wir die seltene Gelegenheit, zu beobachten, wie sich ein Auwald ohne menschliche Eingriffe entwickelt – und Du kannst Teil dieser Forschung sein!

Worum geht es im Projekt?

Seit der Renaturierung der Isar und der Einstellung der forstlichen Nutzung im Naturwald „Auwälder Mittlere Isar“ kann sich die Natur hier frei entfalten. Doch was bedeutet das für die Artenvielfalt? Welche Veränderungen zeigen sich in der Waldstruktur und den ökologischen Prozessen? Und wie wirkt sich das auf den Erholungsraum aus?

Gemeinsam mit WissenschaftlerInnen des Zentrum Wald-Forst-Holz wollen wir diese Fragen beantworten – und du kannst aktiv mitforschen!

Wie kannst Du mitmachen?

Ganz einfach – mit deinem Smartphone! Mit der kostenlosen App ObsIdentify kannst Du Pflanzen und Tiere fotografieren und automatisch bestimmen lassen. Deine Beobachtungen werden auf Observation.org gespeichert und tragen dazu bei, den Wandel im Auwald wissenschaftlich zu dokumentieren.

Das Beste daran: Du brauchst keinerlei Vorkenntnisse – weder in Technik noch in der Artenerkennung. Wir unterstützen Dich mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Bestimmungshilfen und Infomaterial. Zusätzlich kannst Du an Exkursionen und Workshops teilnehmen, wo Du ExpertInnen kennenlernst und Dir zusätzliches Wissen aneignen kannst. Alles, was Du mitbringen solltest, ist Neugier und Lust daran, Arten zu entdecken und bestimmen.

So kannst Du dich jetzt schon vorbereiten:

- Lade die App ObsIdentify auf dein Smartphone (erhältl. für Android & iOS).
- Lege einen Account auf **Observation.org** an, um deine Entdeckungen zu speichern.
- Probiere es aus! Fotografiere mit der App eine Pflanze oder ein Insekt auf deinem nächsten Spaziergang in den Isarauen und bestimme, welche Art es ist.

Mach mit und tauche ein in den Auwald! Werde Teil einer engagierten Community und eines spannenden Forschungsprojekts!

Für weitere Informationen, Anleitungen und Termine, folge uns auf Instagram (**@bundnaturschutz.freising**) oder besuche unsere Homepage. Wir freuen uns auf Dich!



A-DUR 

Kein „Ewiges Baurecht“ für die 3. Startbahn!

Die FMG will trotz stark gesunkener Flugbewegungen und ungeachtet der Klimakrise verhindern, dass ihr Planfeststellungsbeschluss ausläuft. Sie hält am Bau einer 3. Bahn fest. Eine Bedrohung für Mensch, Natur und Klima.

Am 30. Mai 2024 hat die Flughafen München GmbH (FMG) klammheimlich und ohne Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Regierung von Oberbayern (ROB) einen sogenannten Feststellungsantrag eingereicht. Auf Grund dieses Antrages stellte die ROB fest, „dass die FMG mit der Durchführung des Planfeststellungsbeschlusses für die Erweiterung des Verkehrsflughafens München durch Anlage und Betrieb einer 3. Start- und Landebahn nebst Nebenanlagen, Teilprojekten und Folgemaß-

nahmen begonnen hat.“ Und sie kommt zur Schlussfolgerung: „Ziffer 1 hat zur Folge, dass der 98. Änderungsplanfeststellungsbeschluss nach § 9 Abs. 3 LuftVG nicht mehr mit Ablauf von zehn Jahren nach Eintritt von dessen Unanfechtbarkeit außer Kraft tritt.“

Die Grafik sagt alles: Es gibt weniger denn je einen Bedarf für eine 3. Bahn am Flughafen München! Auch nach dem „Corona-Knick“ bleiben die Flugbewegungen meilenweit unter den (von Anfang an unrealistischen) Prognosen der Flughafen-Gesellschaft (FMG). Trotzdem und ohne Überprüfung des Bedarfs hat die Regierung nun ein ewiges Baurecht erlassen.

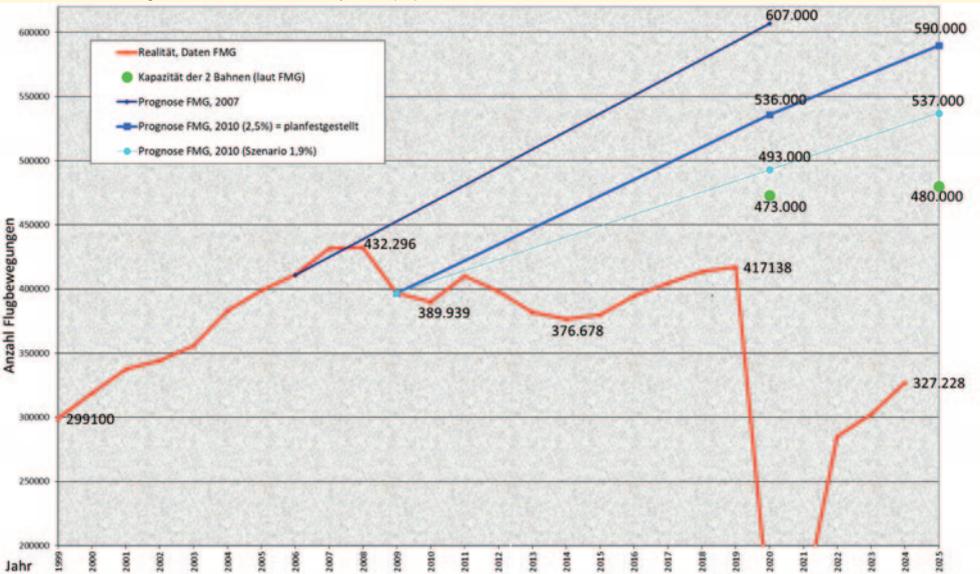
Flugbewegungen am Flughafen München: Prognosen und Realität Prognosen der FMG für die 3. Bahn (planfestgestellt, gerichtlich festgestellt), Realität, Kapazität des 2-Bahn-Systems



Quellen: ausschließlich von der FMG veröffentlichte Daten:

FMG-Prognosen für den Flughafen München von **Intraplan** im Planfeststellungsverfahren: **Grundlage Planfeststellungsbeschluss**; Basis-Szenario 2025 (Wachstum Flugbewegungen 2009-2025 um 2,5% p.a.), **Prognosenullfall 2025 = praktische Kapazität des 2-Bahn-Systems laut FMG**, **Realität Flugbewegungen**.

Aktualisierte Auswertung durch BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN), Pettenkoflerstraße 10a/1, 80336 München. Stand Januar 2025



Dieser Beschluss soll der FMG ewiges Baurecht für die 3. Startbahn garantieren. Ein Verzicht auf die 3. Startbahn ist also leider nicht in Sicht, denn in diesem Bescheid heißt es auch: „Die Realisierung der 3. Start- und Landebahn ist in der Mittel- und Langfristplanung der FMG mit einer Inbetriebnahme für das Jahr 2035 vorgesehen.“ Um dieses Ziel zu erreichen, müsste spätestens 2028 mit dem Bau begonnen werden.

Die FMG und die Bayerische Staatsregierung halten weiterhin an der völlig überflüssigen, menschen- und naturfeindlichen Planung fest. Das Verfahren wurde absolut undemokratisch durchgeführt, ohne uns zu informieren oder uns zu beteiligen. Erst auf mehrfaches Nachfragen hat die FMG in der Fluglärnkommision zugeben müssen, dass ein derartiger Antrag gestellt wurde. Schlimmer kann man die betroffene Bevölkerung nicht ignorieren.

Der BN, der Grundstückseigentümer im Flughafenbereich ist, hat im November 2024 zusammen mit dem Landkreis Freising, der Stadt Freising, der Gemeinde Berglern und Privatbetroffenen Klage gegen diesen Beschluss eingereicht. Einmal mehr werden wir nun vom Freistaat und der FMG in ein teures und arbeitsintensives Gerichtsverfahren gezwungen, um unsere Natur zu verteidigen. Und wir werden so lange kämpfen, bis die 3. Start- und Landebahn endgültig beerdigt ist.

C. Magerl ■



Das Mobilitätsforum informiert

Es gibt eine Erfolgsmeldung zum ÖPNV zu vermelden, wengleich eine etwas zwiespältige: Einige (wenige) Busverbindungen im Landkreis wurden verdichtet: die Flughafen-Linie 512 fährt jetzt MO bis FR von 03.13 Uhr bis 00.53 Uhr alle 20 Minuten alternierend entweder über Niederding oder über Aufkirchen und Notzing; an Samstagen, Sonn- und Feiertagen alle 40 Minuten.

Auch die Linie 445 zwischen Ebersberg und Erding, die für die Gemeinden zwischen Hohenlinden und Pretzen wichtig ist, wurde ausgebaut. Es geht hier regelmäßig über den Tag alle 40 Minuten ein Bus, auch hier alternierend entweder über Buch oder Wörth.

Das sind die ersten Schritte in die richtige Richtung! Dieser Ausbau muss nun kontinuierlich weitergehen. Der etwas fragwürdige Aspekt ist: Warum wird dafür nicht kräftig Werbung gemacht, damit Menschen, die nicht eh schon Bus fahren, umsteigen und das Auto stehen lassen können?

Neues vom Energielotsen Wolfgang Moises

In den vergangenen beiden Jahren hatten wir interessante Veranstaltungen zu Balkon- und gemeinschaftlichen Solaranlagen.

Vom 11. Juni bis 2. Juli informiert Energieberater Wolfgang Moises am Gymnasium Dorfen mit dem „Energiespardorf“ über die Möglichkeiten zum Energiesparen und zur Versorgung mit erneuerbaren Energien. Dabei wird es nicht nur Aktionen und Übungen für Schulklassen des Gymnasiums und der Mittelschule geben, sondern auch eine öffentliche Infoveranstaltung. Über Ort und Termin informieren wir rechtzeitig in der Presse.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage:



<https://erding.bund-naturschutz.de/kreisgruppe/energielotse>



<https://erding.bund-naturschutz.de/veranstaltungen>





Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025 der Kreisgruppe Erding

Mittwoch, 2. April 2025, 19.30 Uhr

Im Saal des Weißbräu, Lange Zeile 1-3, 85435 Erding

Tagesordnung

- Tätigkeitsberichte Ortsgruppen und Kreisgruppe
- Rechenschaftsbericht und Kassenbericht des Vorstands mit Aussprache

Vorträge mit Diskussion

Projektmitarbeiterin des BUND Naturschutz Julie Mathes:

Das Citizen-Science-Projekt zum Naturwald in den Isarauen zwischen Freising und Landshut

Manfred Drobny:

„Ewiges“ Baurecht für die 3. Bahn: Was bedeutet das für die Region?

Gez. Gabriele Betzmeir, Kreisvorsitzende

**Wir laden besonders unsere Neumitglieder ein –
der ideale Ort zum Kennenlernen!**



Wir können den Raum unentgeltlich nutzen, deshalb bitten wir unsere Mitglieder, das Gasthaus durch das Essen ab 18.30 Uhr zu unterstützen.



Achtung: Wir sparen Porto – deshalb gibt es
keine gesonderte Einladung per Post!



Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum*)
Foto: Wolfgang Willner

Es summt und brummt über der Artenvielfalt-Wiese in Notzing

Seltene Tagfalter wie Kurzschwänziger Bläuling, Zwergbläuling oder Wildbienen wie die Gewöhnliche Bindensandbiene und die Grubenhummel wurden bei einem wissenschaftlichen Monitoring durch das Forschungsprojekt GRASSWORKS im Jahr 2022 auf der Blumenwiese in Notzing gesichtet.

Beispielhaft sei hier aus der Gruppe der Wildbienen die seltene, nach der Roten Liste als stark gefährdete Grubenhummel (*Bombus subterranea*) genannt.

Sie benötigt als Lebensraum offene Wiesen. Mit dem auf der Wiese in Notzing vorhandenen Rotklee kann sie sich und ihr Volk mit Nahrung versorgen. Ihre Nester baut sie bis zu zwei Meter tief unter der Erdoberfläche. Dabei nutzt sie unter anderem ehemalige Mäuse- und Maulwurfsgänge. Auch die sehr seltene, auf der Vorwarnliste stehende Bunte Hummel (*Bombus sylvarum* siehe Foto) konnte nachgewiesen werden.

Bunte Hummel (*Bombus sylvarum*)
Foto: Claudia Buchhart



Der Nachweis dieser seltenen Hummelarten zeigt: Der Aufwand beim Anlegen der Wiese und die jährliche Pflege mit zweifacher Mahd haben sich in den letzten Jahren gelohnt. Die ehemalige Ackerfläche hat sich zu einem neuen Lebensraum für viele heimische Pflanzen und Tiere und somit zu einem lebendigen Ort der Biodiversität entwickelt. 2019 hat der BUND Naturschutz – Kreisgruppe Erding – diese Wiese in Notzing zur Renaturierung gepachtet. Im Sommer 2022 wurden im Rahmen des bundesweiten Forschungsprojekts GRASSWORKS nach streng wissenschaftlichen Maßstäben insgesamt 44 Arten von Blühpflanzen sowie 14 Tagfalter- und 28 Wildbienenarten bei vier Begehungen kartiert.

GRASSWORKS ist ein Renaturierungsprojekt in der Initiative „Forschung zum Erhalt der Artenvielfalt“. Augenmerk liegt dabei auch auf den Unterschieden der Ergebnisse sowohl innerhalb als auch zwischen den unterschiedlichen Modellregionen. Im Wettbewerb 2022 der UN-Dekade für die Wiederherstellung von Ökosystemen wurde GRASSWORKS in die Top10 gewählt. Eine Mitarbeiterin der Technischen Universität München hat bei der BN Kreisgruppe Erding angefragt, ob man eine Fläche für die Modellregion in Süddeutschland zur Verfügung stellen könnte. Die Wiesenfläche in Notzing ist nun eine von

90 ausgewählten Renaturierungsflächen in Nord- Mittel- und Süddeutschland, deren Entwicklung der Biodiversität erforscht wird.

Das Projekt GRASSWORKS geht auf eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zum Erhalt der Artenvielfalt zurück und wird auch vom Ministerium voll finanziert. Es handelt sich um ein trans- und interdisziplinäres Forschungsprojekt, bei dem ökologische, sozial-ökologische und sozio-ökonomische Fragestellungen untersucht und bewertet werden sollen. Federführend für das Gesamtprojekt ist die Leuphana Universität Lüneburg unter der Leitung von Prof.in Dr. Vicky Temperton. Einbezogen sind insgesamt fünf Universitäten, darunter die Universitäten Greifswald und die TUM so-

wie das Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Biodiversität in Braunschweig.

Wolfgang Fritz ■



Kurzschwänziger Bläuling;
Foto: Wolfgang Piepers

Wiesen-Projekt der Ortsgruppe Erding

Mitmachen für mehr Natur und Vielfalt!

Die Ortsgruppe Erding des Bund Naturschutz startet ein langfristiges Mitmach-Projekt für mehr Biotop- und Artenvielfalt.

Dazu wurde jetzt eine Wirtschaftsfläche in der Nähe von Berglern langfristig gepachtet. Diese besteht überwiegend aus Grünland, einem Graben und Randstreifen mit Hochstaudenflur sowie einem kleinen Gehölzbestand. Die etwa 8.000 m² große Fläche befindet sich in einer ehemaligen Niedermoorsenke und Flusschleife im Einzugsbereich der Sempt. Sie wird von einem weiteren Graben sowie stellenweise durch Baum- und Gehölzgruppen umfasst und schließt an eine

Ausgleichsfläche (extensive Wiese) des Landkreises Erding an.

Durch ihre Lage verspricht die Fläche eine Entwicklung hin zu einer extensiv gepflegten artenreichen Blühfläche, im Verbund mit feuchten Niedermoorbereichen sowie eine gute Biotopvernetzung. Vorgesehen ist der Neuaufbau der Wiese durch Fräsen und Neuansaat mit regionalem Saatgut und einer extensiven Pflege. Ferner ist die Aufweitung und beidseitige Pflege des Grabens als Hochstaudenflur, die Anlage



Das Pachtgrundstück
der OG; Bild: bayernatlas

von drei Flachgewässern (Libellen, Amphibien) sowie die Anpflanzung einer Hecke am südöstlichen Rand zum Schutz vor Einträgen aus dem benachbarten Acker vorgehen.

Die Ortsgruppe Erding will die Maßnahmen schrittweise umsetzen und lädt alle Interessenten zur Mitarbeit ein!

Leider wurden auch wir dabei von dem überraschenden Stopp der LNPR-Förder-

maßnahmen der Bayerischen Landesregierung getroffen und können aktuell keinen Antrag stellen. Daher werden wir versuchen, aus eigenen Rücklagen und Spenden dieses wunderbare Projekt anzuschieben. Umso mehr freuen wir uns, wenn auch Sie uns unterstützen würden und stehen Ihnen für Fragen sehr gern zur Verfügung:

Sascha Alexander,
1. Vorsitzender Ortsgruppe Erding ■

**IHRE SPENDE KANN
DAS PROJEKT RETTEN!**

Spendenkonto DE52 7016 9605 0003 4167 80
Stichwort: OG Grundstück Berglern

Bei Spenden über 300 € bitte Adresse für Zusendung
der Spendenbescheinigung angeben!

OG Dorfen beteiligt sich am bundesweiten FLOW-Projekt Libellenlarven, Flohkrebse und Schlammröhrenwürmer

Kleingewässer wie Bäche oder Gräben – zumeist Fließgewässer dritter Ordnung – sind für viele Tier- und Pflanzenarten wichtige Lebens- und Rückzugsräume. Viele Insekten, darunter Libellen, Köcherfliegen und Steinfliegen, sind auf intakte und saubere Bäche als Lebensraum angewiesen. Sie verbringen den größten Teil ihres Lebens unter Wasser. Dort schlüpfen die Larven und entwickeln sich über Monate oder sogar Jahre. Erst das erwachsene Insekt verlässt schließlich den aquatischen Lebensraum. In belasteten Bächen und Flüssen können sie nicht leben und sich nicht entwickeln.

Während aber die Gewässer erster und zweiter Ordnung in einem Monitoring durch die Wasserwirtschaftsämter sind und regelmäßig beprobt werden, weiß man über den Zustand der Kleingewässer kaum etwas. Wie ihr ökologischer Zustand ist, ist mangels Beprobung weitgehend unbekannt.

Hier versucht unser Bundesverband Bund für Umwelt- und Naturschutz mit weiteren Kooperationspartnern anzusetzen. Das Citizen-Science-Projekt macht Interessierte zu Bürgerforschern und fordert sie auf, eigene Beprobungen durchzuführen.

Auch die Ortsgruppe Dorfen hat sich im Jahr 2024 am Projekt beteiligt. Geschult und informiert vom Projekt-Team suchten wir uns einen Bach im Gemeindegebiet, um ihn zu beproben. Unsere Wahl fiel auf den Eibacher Bach, der von Norden kommend bei Furt ins Dorfer Stadtgebiet fließt, um hunderte Meter später in die Isen zu fließen.

An einem sonnigen Tag Mitte Mai setzten wir die Beprobung an. Im ersten Teil bewerteten wir die Struktur der Baches, also den Uferbewuchs im Umfeld des Gewäs-

sers, das Strömungsbild, die Sohlenstruktur etc. Anschließend führten wir Schnelltests durch, um die chemisch-physikalische Wasserqualität – sprich die Konzentration von Nitrit, Nitrat oder Phosphat – zu bestimmen.

Im Hauptteil erfassten wir die Gemeinschaft der wirbellosen Tiere am Gewässergrund, das sogenannte Makrozoobenthos.

Rita Rott bei der Probennahme im Eibacher Bach





Aktive bei der Suche nach Wasserleben

Dazu mussten wir uns direkt in den Bach wagen und an 20 verschiedenen Stellen auf einer Länge von 100 Metern die kleinen Tiere fangen. Diese Tiere haben wir dann sortiert, gezählt und unter dem Binokular bestimmt.

Wir ordneten die ermittelten Indexwerte zur Gewässerstruktur, chemischen Wasserqualität und Makrozoobenthos-Gemeinschaft dann jeweils einer Gewässergüteklasse zu. Die fünfstufige Bewertungsskala von „sehr gut“ bis „schlecht“ richtet sich nach den Standards der europäischen Wasserrahmenrichtlinie.

Für den Eibacher Bach haben wir 2024 für die Gewässerstruktur ein mittelmäßiges Ergebnis ermittelt. Bei der Untersuchung des Makrozoobenthos fiel der Bach sogar in die Klasse 4 „unbefriedigend“. Zwar fanden wir auch Libellenlarven, die auf eher gute Verhältnisse hinweisen, aber eben nur in geringer Zahl. Die große Mehrheit der bestimmten Tiere,

Nur etwa 8 Prozent der deutschen Fließgewässer befinden sich derzeit in einem „guten ökologischen Zustand bzw. Potenzial“.

Ein Ziel, das laut der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie eigentlich schon 2015 hätte erreicht werden sollen. Laut dem Umweltbundesamt hat sich dieser Zustand seit Einführung der Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2000 jedoch praktisch nicht verändert.

waren solche, die auch gerade noch mit schlechten Bedingungen klar kommen: Flohkrebse, Zweiflüglerlarven und Schlammröhrenwürmer.

Fazit: Der Bach hat eine sehr tiefe Schlamm-schicht, eingetragen bei Schwemmereignissen. Diese Schicht sorgt letztendlich dafür, dass der Bach nur sehr eingeschränkt ein Lebensraum sein kann. Für die Arten, die darauf angewiesen sind, das Kiesbett zu nutzen, ist hier keine Existenz möglich.

2025 geht das FLOW-Projekt in die nächste Runde – die BN Ortsgruppe Dorfen wird an einem weiteren Gewässer im Gemeindegebiet mit dabei sein.

Auch im Frühjahr 2025 wird die Ortsgruppe Dorfen sich wieder am FLOW-Projekt beteiligen. Der Zeitaufwand ist überschaubar, denn die Beprobung ist nur an einem Tag. Wer möchte, bekommt vor der Beprobung eine gute Schulung für Wassertiere aller Art. Wer Interesse hat, dabei zu sein, kann sich jederzeit per e-Mail an die Ortsgruppe Dorfen wenden.

 dorfen@bund-naturschutz.de

Kreisgruppe

Jahreshauptversammlung

Mittwoch, 2. April 2025, 19.30 Uhr

Gasthaus Weißbräu

Exkursion Gfällach und hinteres Finsinger Moos

Sonntag, 6. April 2025, 10.00 Uhr

Die BUND Projektmanagerin für das Freisinger und Erdinger Moos Violetta Just erzählt Ihnen etwas über die Projektplanungen im Naturschutzgebiet Gfällach. Gemeinsam mit der Kreisgeschäftsführerin Sabine Lanzner geht es bei einer kleinen Wanderung ca. 7 km) in die Umgebung.

Treffpunkt ist 10.00 Uhr am Parkplatz Gasthaus Faltermaier in Eicherloh. Ab ca. 13 Uhr besteht dort die Möglichkeit zur Einkehr.

Verborgene Schätze der Isarauen: Wie Artenvielfalt den Klimaschutz stärkt



Wanderführung durch die Isarauen im Klimafrühling Eching

Samstag, 24. Mai 2025, 14 Uhr

Info zur Bürgerwissenschaft A-DUR zur Erforschung des Naturwaldes Isarauen.

Wenn Du ein Smartphone hast, lade Dir im Voraus die App ObsIdentify herunter (ObsIdentify – Apps – Observation.org) und Du kannst als Bürger-Wissenschaftler mit-helfen. Anmeldung erwünscht über E-Mail an julie.mathes@bund-naturschutz.de

Tel. 0151 23610973 oder

bn.freising@t-online.de

Entfällt bei Regen. **Startpunkt:**

Kreuzwegkapelle in Dietersheim (<https://maps.app.goo.gl/cHbvPQcGpo73rdtR7>)(48.28059312034813, 11.68756 8178852638)

Schmetterlinge



Tagfalter und Blüten in der Isarau

Samstag, 14. Juni, 10 Uhr

Schmetterlinge strahlen mit ihren bunten Flügeln. Doch es gibt noch viel mehr. Oft übersehen, aber zahlreich und mit spannendem Verhalten: Insektenvielfalt in der Isaraue. Sie bilden zusammen mit den Pflanzen den Charakter des Auwaldes. Wolfgang Willner und Heinrich Vogl zeigen Ihnen die bunten Schönheiten des Isar-Naturwaldes.

Treffpunkt: Parkplatz am Bonauer Damm (Südlich Wasserwerk, Wasserwerkstraße) Für Rückfragen: 08761 / 2495



Gehölzvielfalt der Isarauen – Weiden, Pappeln und mehr

Sonntag, 22.06.2025, 13-17 Uhr

Christine Margraf & Jörg Ewald: Nebenbei erfährt man viel über das Ökosystem Flussaue.

Treffpunkt: Kirche Hangenham. Mit dem ÖPNV ab München Hbf 11:44, von Marzling mit dem Rad zum Treffpunkt.

Gemeinschaftsexkursion mit der Bayerischen Botanischen Gesellschaft.

Anmeldung:

julie.mathes@bund-naturschutz.de

oder bn.freising@t-online.de

Pflegeeinsatz Gfällach

Samstag, 27. Sept. 2025, ab 9.00 Uhr

Für Fahrgemeinschaften bitte unter Tel. 0178 6027424 melden



Ortsgruppe Erding

Infotag naturnaher Garten

Samstag, 29. März 2025 ab 9.00 Uhr

bei der Gärtnerei Strohmayr & Hirsch, Berghamer Straße 1 in Erding mit einer informativen Poster-Ausstellung

Ausflug ins Murnauer Moos

gemeinsam mit dem LBV im Kreis ED

Samstag, 26. April 2025

Vogelkundliche Führung durch Ornithologen vor Ort durch eines der schönsten Naturschutzgebiete im oberbayerischen Raum. Näheres unter:

<https://erding.lbv.de/veranstaltungen/>

Abfahrt mit dem Bus 7 Uhr, Rückkehr ca. 17 Uhr

Treffpunkt: Volksfestplatz Erding, Höhe Schwimmbad

Anmeldung unter:

info@schmidt-hoensdorf.de

Ortsgruppe Dorfen

Termine für die Umweltstamm-tische gibt es auf der Homepage:

<https://erding.bund-naturschutz.de/veranstaltungen> oder auf Nachfrage unter dorfen@bund-naturschutz.de

Ortsgruppe Wörth

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

im Sportheim Wörth

Freitag, 25. April 2025, 19.30 Uhr

Biotopepflege Wörther Moos, Teil 1

Samstag, 18. Oktober 2025, ab 10 Uhr

Biotopepflege Wörther Moos, Teil 2

Samstag, 8. November 2025, ab 10 Uhr

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, unserer Homepage unter  www.bund-naturschutz-erding.de

oder erhalten Sie die aktuellen Informationen in unserem Newsletter, den Sie unter buero@bund-naturschutz-erding.de anfordern können.

Auch in der Geschäftsstelle erhalten Sie Informationen unter Tel. 08122 13801.

Die Bürozeiten sind Mi 16.30 bis 18.30 Uhr und Fr 9.30 bis 12.30 Uhr.

Impressum

Herausgeber: Kreisgruppe Erding, Bund Naturschutz in Bayern e. V.
Geschäftsstelle: Hofmarkplatz 4, 85435 Erding

Redaktion: Gabriele Betzmeir, Sabine Lanzner (verantwortlich)

Satz: www.pokorny-kreativ-welten.de

Fotonachweis: Betzmeir, Drobny, Fritz, Lanzner, Rott

Papier: Umwelt, chlorfrei gebleicht

Druck: 4-Farbdruck, **Auflage:** 3.000, **Herstellung:** Lerchl-Druck Freising

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wider. Die Redaktion dankt für die eingegangenen Manuskripte und bittet um Verständnis für die platzbedingten leichten Kürzungen.

Bankverbindung und Spendenkonto

Kreissparkasse Erding, IBAN: DE38 7005 1995 0760 4059 28



DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post

GLEICH ANMELDEN

**Kommen auch Sie zu uns.
Werden Sie Mitglied.
Werben Sie ein Mitglied.
Arbeiten Sie bei uns mit ...**



*... und helfen Sie uns,
den Lebensraum der
Bekassine und unsere
Umwelt zu erhalten!*

*Bitte
ausreichend
frankieren*

**An den
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Zentrale Mitgliederverwaltung
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg**


BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.